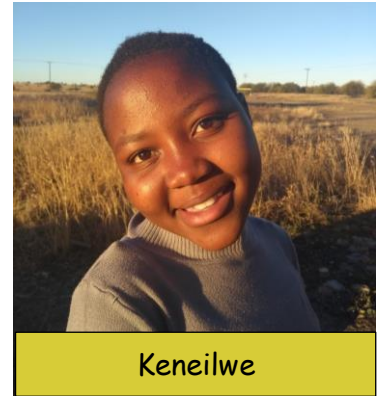




Ein Tag mit Keneilwe...

20. Juni 2019

Klopf, klopf, klopf. „Good morning! It's time to stand up!“ Oh nein, ist es wirklich schon so weit? Es ist doch erst 4:30 Uhr! Das nervige Klopfen an meinem Bett hört aber leider nicht auf bevor ich einen Laut von mir gegeben und mich bewegt habe. Also quäle ich mich wohl doch aus dem Bett und trotte schlaftrunken in den Sitting-room. Autsch, jetzt bin ich fast über Fifi gestolpert, warum muss sie sich auch einfach mitten auf den Teppich legen?!



Keneilwe



Keneilwe und Kelebogile

Die Kerze brennt, alle haben sich eingefunden, also fangen wir an zu beten. Danach wandle ich wieder zurück in mein Zimmer, wo ich mir meinen Wascheimer schnappe und mich im Bad frisch mache. Im Zimmer ist völliges Chaos! Puleng sucht nach ihrer Krawatte der Schuluniform, während Seipati immer noch in ihrem Schlafanzug herumsteht und Lindiwe mit Klamotten um sich wirft. Zum Glück bin ich heute nicht mit Zimmerputzen dran!

Nachdem ich mich gewaschen und angezogen habe, ist es schon Zeit für's Frühstück. Es ist aktuell so kalt draußen, da frieren mir echt die Finger ein!

„Keneilwe, don't forget to clean the toilet today!“ höre ich Lea's Stimme hinter mir. Och nee, ist echt schon wieder Donnerstag? Weil es sich natürlich nicht vermeiden lässt, gehe ich zum Haus, um die Toilette zu putzen. „Hey! The passage is wet!“ höre ich eine ärgerliche Stimme aus dem Flur. Jetzt müssen wir auch noch in der Kälte stehen bis der Flur trocken ist. Sind denen

meine Finger egal?!

Nkopane kämpft schon

wieder mit Teboho, dieser Frechdachs, immer muss er die anderen provozieren.

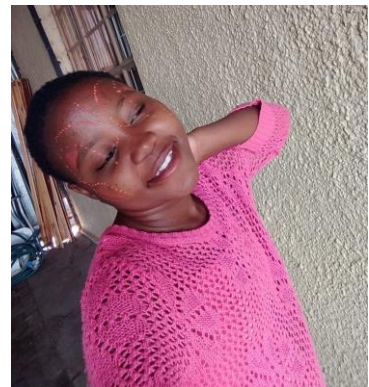
„Mazdaaaaa“ schreien alle, als um 7:03 Uhr endlich unser Fahrer Justice kommt, um uns abzuholen. Mist, ich hab meinen Schulranzen im Zimmer liegen lassen!

Deswegen bin ich natürlich zu spät am Auto, um vorne noch reinzupassen, und muss mich nach hinten



Jetzt wird's eng!!!

auf die Ladefläche quetschen. Können die sich nicht endlich mal um einen Bus kümmern?



Mein Unterricht startet um 8:00 Uhr mit meinem Lieblingsfach Englisch. Danach kommt Mathe, was mir etwas schwer fällt, aber zum Glück habe ich gute Freunde in meiner Klasse 8B, die mir helfen. Was heute die beste Stunde wird ist EMS, Economic Management Science. In dem Fach passe ich besonders gut auf, weil ich später mal eine Managerin werden möchte.

Nach dem Unterricht warte ich am Tor auf Justice, heute braucht er zum Glück nicht lange und wir sind schon um 15:30 Uhr wieder im Projekt.

Dort gibt es erst mal Mittagessen. Papp mit Spinat aus unserem Garten, ein traditionell afrikanisches Gericht. Am Wochenende helfe ich sehr gerne in der Küche. Am liebsten würde ich das ganze Essen alleine kochen! Oder Kuchen backen, das ist noch besser. Da kann man am Ende die Schüssel auslecken!

Nach dem Essen hole ich mir mit meinen Freundinnen Innocentia und Kelebogile das Springseil und wir springen, bis wir keine Puste mehr haben.

Mpho und die anderen Mädels singen unterm Baum, da setze ich mich gern dazu! Singen und Tanzen macht mir unglaublich viel Spaß! Oft spielen wir nach dem Essen auch Spiele wie 'Hide and Seek', Twister oder 'Who is afraid of the crocodile?'. Und manchmal lassen uns die



Keneilwe und Kelebogile



Twister macht echt richtig Spaß 😊

Jungs auch beim Fußball mitspielen. Sindie spielt aber viel besser als ich, deswegen mag ich das eigentlich nicht so gerne. „Studytiiiiime!“ werden wir von einem Schrei von Johannes unterbrochen. Es ist also 17:00 Uhr.

Nach noch einem extra Lied holen wir unsere Schulranzen und machen uns auf in den Dining-room, um dort unsere Hausaufgaben zu erledigen. Ich hab eine

Idee! „Lea, can I have Klopapier pleeeeeease?“ So kann ich noch ein bisschen Zeit rausschinden. „Why now Keneilwe? You had enough time before!“ „Pleeeeeeaaassee!“ Hat geklappt, mein Hundeblick funktioniert bei ihr eigentlich immer.

Um 18:00 Uhr gibt es Abendessen, vor dem wir wie bei jedem Essen erst mal beten. Das ist auch die Zeit, meine Tabletten zu nehmen, damit sich der HIV-Virus in meinem Körper nicht ausbreiten kann. Nach dem Essen wird abgespült und Wasser zum Waschen geholt. Meine Seife ist fast leer, da muss ich später Mme Clara nach einem neuen Stück fragen!

Wenn alle im Bad fertig sind, versammeln wir uns zum Abendgebet im Sitting-room und danach geht es ins Bett.



Teboho, unser Zeichenkünstler

„Can I read the story today?“ frage ich Lea. Lesen macht mir total viel Spaß, aber die Mädels quatschen abends echt viel, sodass ich oft unterbrochen werde.

Mit einem „Good night, sleep tight“ macht Lea das Licht aus und ich bin heute so müde, dass ich schon bald einschlafe.



Liebe Vereinsmitglieder und Freunde,

wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Brief einen kleinen Einblick in das Leben hier in Lynchfield geben konnten. Die 14 jährige Keneilwe, aber auch Puleng, Nkopane, Lindiwe und einige andere Kinder würden sich sehr über einen „friend from germany“ freuen, mit dem sie regelmäßig in Briefkontakt stehen können. Wenn ein Brief aus Deutschland angekommen ist, zeigen die Kids diesen immer total stolz herum.

Mit einer Patenschaft können Sie ein Teil des Lebens unserer Schützlinge werden. Wir wissen, Ihre Hilfe und Unterstützung kommt zu 100% bei den Kindern an, also es lohnt sich! Machen Sie ein Kind glücklich und verfolgen Sie, wie es sich über die Jahre entwickelt. Bei Interesse können Sie sich gerne bei dem Vereinsvorsitzenden Werner Wagner melden.

Nach diesem langen Brief wünschen wir Ihnen einen schönen Start in den Sommer, während wir hier mit mittlerweile vier Decken schlafen...

Liebe Grüße,
Johannes & Lea

